



Gesundheitliche Risiken durch Windkraftanlagen Teil 1

Geht es nach dem Willen der Windkraftlobby und der Thüringer Regierung werden bald überall auf dem Hochplateau zwischen Rittersdorf und Milda Windräder stehen.

Diese Windkraftanlagen (WKA) werden unsere Lebensbedingungen grundlegend und für immer verändern. Das zeigen insbesondere auch die Erfahrungen der Anwohner um Treppendorf.

1 Infraschall

Windkraftanlagen sind Energiewandler. Die Anlagen neuer Bauart setzen lediglich etwa 40 % der Windenergie in nutzbare Rotationsenergie um. Die übrigen 60 % werden zum überwiegenden Teil durch Turbulenzen in Druckwellen, d. h. Schall umgewandelt.

Quelle: http://www.deutscherarbeitgeberverband.de/aktuelles/2015_04_13_dav_aktuelles_interview_energiende.html

Ein bedeutender Teil dieses Schalls liegt unterhalb einer Frequenz von 20 – 16 Hz und ist für den Menschen **nicht hörbar**. Es handelt sich dabei um den sogenannten **Infraschall**.

Windkraftanlagen gehören gegenwärtig zu den größten und effektivsten von Menschen geschaffenen Infraschallerzeugern, die es gibt!

Die Vergrößerung der Anlagen hat sowohl stärkere als auch zunehmend niederfrequente Schallemissionen zur Folge.

Welche Wirkungen hat Infraschall auf den Menschen?

Der menschliche Körper ist ein schwingfähiges System. Die Beeinflussung des Körpers mit Infraschall kann verschiedene Beeinträchtigungen und Störungen hervorrufen, im Extremfall sogar zu gesundheitlichen Schäden führen.

Zu diesem Ergebnis sind zahlreiche internationale Forschergruppen gelangt.

Die nicht gehörten, aber vom Gehirn verarbeiteten Schallereignisse beeinflussen die Funktion des Stammhirns. Dieses steuert die grundlegenden Lebensfunktionen wie insbesondere Herzfrequenz, Blutdruck, Atmung und wichtige Reflexe. Infraschall versetzt das Stammhirn in einen „Alarmzustand“ mit den Folgen Schlafstörungen, Blutdruckanstieg, Konzentrationsstörungen, Panik.

Bekannt ist, dass bei tiefen Frequenzen mit steigender Einwirkungsdauer die Empfindlichkeit zunimmt und sich deshalb **keine Gewöhnung** einstellt. Dieses Phänomen beruht darauf, dass eine

wiederholte Erregung den Wirkungsgrad von Reizen gleicher Stärke erhöht oder eine Erregung schon auf Grund schwächerer Reize ermöglicht.

Dies erklärt, warum Infraschall folgen meist erst nach Monaten und Jahren der Belastung auftreten und die Ursache der Schädigungen und Erkrankungen somit verschleiert und oft nicht erkannt wird.

Quelle: Positionspapier zu Gesundheitsrisiken beim Ausbau der Erneuerbaren Energien - Ärzte für Immissionsschutz, 24.02.2015

Betroffene Menschen in bis zu 5 km Entfernung berichten von:

Ohrendruck, Dröhnen im Kopf und in den Ohren, Schwindel, Unsicherheits- und Angstgefühlen, innerer Unruhe, Schlafstörungen, Müdigkeit, Blutdruckschwankungen, Herz- und Kreislaufproblemen, Kopfschmerzen, Konzentrationsschwäche, Merkfähigkeitsstörungen, stärkeren Belästigungen durch das Rütteln von Fenstern und Türen sowie spürbaren Vibrationen von Gebäudeteilen und Gegenständen

Auswirkungen des Infraschalls durch Beeinflussung des Stammhirns können sein:

Veränderungen der Hirnströme im EEG, Herabsetzung der Atemfrequenz, Verminderung des Sauerstoffpartialdrucks im Blut, Erhöhung des Blutdrucks, Vergrößerungen der Erythrozyten (rote Blutkörperchen), Durchblutungsstörungen, vermehrte nächtliche Hormonausschüttung des Stresshormons Cortisol

- **Zu den Risikogruppen gehören vor allem Kinder, Schwangere und ältere Menschen!**
- **Belästigungen treten hauptsächlich in Gebäuden auf, in denen sie sich durch Resonanzen und Überlagerungen von Schallwellen sogar verstärken können!**
- **Einen Schutz gegen Infraschall z. B. durch Lärmschutzwände oder Schallschutzfenster gibt es nicht! - Schutz bieten können lediglich ausreichende Abstände!**

Die Vereinigung „Ärzte für Immissionsschutz“ rechnet bei einem weiteren Ausbau der Windkraftanlagen (40.000 in Deutschland) in den nächsten Jahren mit rund 1,4 Millionen Betroffenen!

Problem: Abstand zur Wohnbebauung in Thüringen nicht gesetzlich geregelt!

Derzeit gibt es keine gesetzlichen Regelungen, keine geeigneten Grenzwerte und auch keine standardisierten Messverfahren zur Bestimmung und realistischen Bewertung von Infraschall.

Die 2014 im Auftrag des Umweltbundesamtes (UBA) erstellte „**Machbarkeitsstudie zur Wirkung von Infraschall**“ erhebt jedoch Forderungen nach verlässlichen Ausgangskriterien zur Bewertung der Wirkungen von Infraschall.

Fazit: 1. Es besteht dringlicher Forschungsbedarf zur Wirkung von und zum Schutz vor Infraschall.

2. Zum Schutz der Bevölkerung vor gesundheitlichen Beeinträchtigungen und Schädigungen durch Infraschall ist bis zu einer sorgfältigen und verlässlichen wissenschaftlichen Klärung entweder der Ausbau der Windenergie mit sofortiger Wirkung auszusetzen oder WKA sind nur noch mindestens 10 - 15 km vom nächstgelegenen Wohnort entfernt zu genehmigen.

V.i.S.d.P. Dirk Meisinger
Schmiedegasse 21
99444 Blankenhain / OT Lengefeld
Kontakt: lebenswertes-hochplateau@gmx.de
Internet: www.lebenswertes-hochplateau.de
Unterstützerkonto: Steffen Patzer
IBAN: DE24 5005 0201 1243 6690 10
Info: www.windwahn.de/index.php/wissen/hintergrundwissen/bi-lebenswertes-hochplateau-informiert

Verfasser: Nadin Falk
Bettina Seiser

